



**Zum 80. Jahrestag der Befreiung Leningrads von der deutschen Blockade.  
Erinnerungen an die Leningrader Blockade: Projektpräsentation**

**Sonntag 28.01.2024 / 14.00 Uhr - 16.00 Uhr**  
**Alte Synagoge Essen, Edmund-Körner-Platz 1, 45127 Essen**  
**Moderation: Katja Garmasch**

Vor 80 Jahren, am 27. Januar 1944, wurde Leningrad vollständig von der Blockade befreit. Die Belagerung durch die deutsche Wehrmacht, insgesamt 872 Tage, verursachte in der Stadt eine der größten Katastrophen der Kriegsgeschichte: Durch Artilleriebeschuss, Bomben und vor allem an Hunger starben über eine Million Menschen.

Es ist unser Anliegen, dass die Blockade Leningrads auch im Bewusstsein der Deutschen einen Platz einnehmen möge, der der Schwere der dort begangenen Verbrechen entspricht. Ebenso groß ist unser Anliegen, dass diejenigen, die die Blockade überlebten, Würdigung und Wertschätzung erfahren.

Im Rahmen des von der Landeszentrale für politische Bildung NRW geförderten Projekts zum 80. Jahrestag der Befreiung Leningrads wurden Erinnerungen der nun in Deutschland lebenden „Kinder der Blockade“ gesammelt und ausgewertet. Die Ergebnisse – eine Publikation und eine Webseite – möchten wir einer breiten Öffentlichkeit präsentieren.

Die Blockade Leningrads wird durch historische Hintergrundinformation, Archivbilder, Tagebücher, Filmausschnitte und Erinnerungsberichte der Zeitzeug:innen greifbar gemacht. Die begleitende Publikation „Блокадники / Блокадники – Berichte von Überlebenden der Leningrader Blockade“ präsentiert Erzählungen in deutscher und russischer Sprache und setzt den Überlebenden somit ein „Denkmal in Buchform“.

Die Überlebenden werden bei der Veranstaltung anwesend sein.

Anmeldung bis zum 26. Januar 2024, 12:00 Uhr, per E-Mail an [info@nsberatung.de](mailto:info@nsberatung.de).

Zum Kennenlernen der Überlebenden hier klicken: <https://shorturl.at/fOP09>

**Programm**

**14:00 Uhr** Musikalische Begleitung mit unter anderem Werken von Dmitri Schostakowitsch. Marina Kirillova am Klavier.

**14:10 Uhr** Begrüßung. Dr. Jost Rebentisch: Grußwort des Geschäftsführers des Bundesverbandes Information & Beratung für NS-Verfolgte

**14:20 Uhr** Begrüßung. Ein/e Repräsentant/in der Landesregierung und/oder der Landeszentrale für politische Bildung

BUNDESVERBAND INFORMATION & BERATUNG FÜR NS-VERFOLGTE e.V.

Genoveastr. 72  
51063 Köln  
[www.nsberatung.de](http://www.nsberatung.de)

Tel.: 0221 – 17 92 94 - 0  
Fax: 0221 – 17 92 94 - 29  
E-Mail: [info@nsberatung.de](mailto:info@nsberatung.de)

Bank für Sozialwirtschaft, Köln  
BIC: BFSWDE33  
IBAN: DE69 3702 0500 0007 0731 00

**14:30 Uhr** Prof. Dr. Katja Makhotina (Georg-August-Universität Göttingen): Erinnerung an die Leningrader Blockade heute

**14:50 Uhr** Überlebender Vladimir Kachalov im Gespräch. Buchvorstellung

**15:20 Uhr** Präsentation der Webseite mit Zeitzeugenberichten, Interviews, Zeugnissen, Clips und Hintergrundinformationen.

**15:30 Uhr** Moderiertes Publikumsgespräch

**15:50 Uhr** Musikalische Begleitung mit unter anderem Werken von Dmitri Schostakowitsch. Marina Kirillova am Klavier

**16:00 Uhr** Kleines Buffet im Anschluss.



Bild: Leningrader beim Feuerwerk aus Anlaß des Kriegsendes, Leningrad, 9. Mai 1945 (Fotosammlung Nikolaj Chandogin. Archiv des Museums Berlin-Karlshorst).